

Adhoc Mitteilung

Semperit AG Holding optimiert Kapitalstruktur und plant Sonderdividende

- Semperit plant eine Basisdividende von rund 1,10 EUR je Aktie plus eine Sonderdividende von rund 4,90 EUR je Aktie
- Richard Ehrenfeldner als Mitglied des Vorstands bis 31. Mai 2018 verlängert

Wien, am 9. Dezember 2014 – Die Semperit AG Holding plant, die Finanzierung des Konzerns auf eine breitere Basis zu stellen. Angesichts der historisch niedrigen Fremdkapitalzinsen sowie der überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalausstattung der Semperit hatte das Aufsichtsratspräsidium den Vorstand ersucht, Maßnahmen zur Optimierung der Konzern-Kapitalstruktur zu evaluieren. In der Folge wurden verschiedene Modellrechnungen angestellt und heute mit dem Aufsichtsrat umfassend diskutiert.

Als Ergebnis dieser Evaluierung hat der Aufsichtsrat heute genehmigt, dass der Vorstand niedrig verzinstes Fremdkapital aufnimmt. In weiterer Folge sollen durch die Verringerung von Eigenkapital die Gesamtkapitalkosten der Gruppe gesenkt werden. Diese Maßnahmen ermöglichen eine Fortsetzung des dynamischen Wachstumskurses und führen gleichzeitig zu einer weiteren Optimierung der Kapitalstruktur.

Dem Konzern werden durch diese Maßnahmen liquide Mittel zufließen, die zur kostengünstigeren Finanzierung der künftigen Wachstumsinvestitionen verwendet werden. Die darüber hinausgehenden Finanzmittel können unter der Voraussetzung einer stabilen Markt- und Unternehmensentwicklung in der Folge an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Vorbehaltlich einer entsprechenden Geschäftsentwicklung beabsichtigt der Vorstand daher, der kommenden Hauptversammlung am 28. April 2015 zuzüglich zur jährlichen, gewinnabhängigen Dividende von voraussichtlich rund 1,10 EUR je Aktie, die Ausschüttung einer einmaligen Sonderdividende in Höhe von rund 4,90 EUR je Aktie vorzuschlagen. In diesem Sinne wird die zukünftige Dividendenpolitik angepasst. Semperit strebt unter Voraussetzung einer entsprechenden Geschäftsentwicklung künftig eine Ausschüttungsquote von rund 50% (statt bisher 30%) des Ergebnisses nach Steuern an.

Nach Abschluss dieser Neuordnung wird der Konzern mit einer voraussichtlichen Eigenkapitalquote von rund 40% der Bilanzsumme ein weiterhin attraktives Bilanzbild aufweisen, das den Anforderungen eines Wachstumsunternehmens voll entspricht und die aktuelle attraktive Zinslandschaft widerspiegelt. Alle bereits geplanten oder in Umsetzung befindlichen Investitionsvorhaben werden wie vorgesehen realisiert.

In seiner heutigen Sitzung hat der Aufsichtsrat zudem das Vorstandsmandat von Richard Ehrenfeldner um weitere drei Jahre bis zum 31.05.2018 verlängert. Richard Ehrenfeldner wird damit auch in Zukunft als Vorstand Technik (CTO) verantwortlich zeichnen.

Der Vorstand der Semperit AG Holding besteht damit unverändert aus Thomas Fahnemann, Vorsitzender des Vorstandes (CEO), Johannes Schmidt-Schultes als Vorstand Finanzen (CFO), Richard Ehrenfeldner als Vorstand Technik (CTO) und Declan Daly als Vorstand IT (CIO).

Für Rückfragen:

Martina Büchele
Head of Group Communications
Tel.: +43 676 8715 8621
E-Mail: martina.buechele@semperitgroup.com
www.semperitgroup.com
www.facebook.com/SemperitAGHolding
<https://twitter.com/semperitgroup>

Stefan Marin
Investor Relations
Tel.: +43 676 8715 8210
E-Mail: stefan.marin@semperitgroup.com

Über Semperit

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Medizin und Industrie hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk und Kunststoff entwickelt, produziert und in über 100 Länder weltweit vertreibt: Untersuchungs- und Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Förderbänder, Rolltreppen-Handläufe, Bauprofile, Seilbahnringe und Produkte für den Eisenbahnoberbau. Die Zentrale des österreichischen Traditionsunternehmens, das seit 1824 besteht, befindet sich in Wien. Die Semperit Gruppe beschäftigt weltweit rund 11.600 Mitarbeiter, davon knapp 9.000 in Asien und mehr als 800 in Österreich (Wien und Produktionsstandort Wimpasing, Niederösterreich). Zur Gruppe gehören weltweit 22 Produktionsstandorte sowie zahlreiche Vertriebsniederlassungen in Europa, Asien und Amerika. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte der Konzern einen Umsatz von 906 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 133 Mio. EUR.